

Betrieb im Modell oder Spielen mit Sinn

Ein persönlicher
Diskussionsansatz
zum Thema
Modellbahn *spielen*

Einführung

**Eine neue Idee bei MIST4:
Extreme-Tisch-Bahning**

→ Sind

**Spielen und vorbildnaher Betrieb
ein Widerspruch?**

Überblick

- Was verstehe *ich* unter vorbildnahen Betrieb?
- Sind diese Ideen auf einer Modellbahnanlage umsetzbar?
- Was ist als Vorarbeit zu tun?
- Ziel: Spielen mit Sinn

Spielen, aber wie?

These:

Im Kreis-rum-fahren ist auf die Dauer langweilig.

Frage:

Wie kann man das Ganze interessanter gestalten?

Antwort:

Vorbildnaher Betrieb!

Vorbildnaher Betrieb

- **Grundlast (Fahrplanverkehr)**
 - Personenverkehr
 - Plangüterzüge
- **Veränderliche Last**
 - Sonderzüge
 - Kurswagen
 - Nahgüterzüge

Grundlast: Personenzüge

Feste Zugkombination

- Nahverkehr
 - Eilzüge
 - Wendezüge
 - Triebwagen
- Fernverkehr
 - D-Züge
 - ICs

Grundlast: Güterzüge

Plangüterzüge

Feste Zugkombination

- Durchgangsgüterzüge
- Kohle- / Erzverkehr
- Kesselwagenzüge
- Containerverkehr

Veränderliche Last: Kurswagen

Einzelner Personen- oder Güterwagen, der an eine feste Zugkombination angehängen bzw. von ihr abgezogen wird

- Personenwagen**
- Speise- und Schlafwagen**
- Postwagen**
- Güterwagen**
- Wagen müssen ortsnah abgestellt werden können**

Veränderliche Last: Sonderzüge

Feste Zugkombination, die nur von Zeit zu Zeit zum Einsatz kommt

- Urlaubsverkehr**
- Hilfszüge**
- Museumszüge**

Veränderliche Last: Nahgüterzüge

Sammler und Verteiler von Wagen einzelner Ladestellen

- Zugkombination ändert sich ständig
- Wagen werden von „A“ nach „B“ bewegt
- Die Wagenbewegung muss einen „Sinn“ haben
- Die Wagenbewegung soll „gesteuert zufällig“ sein

Betriebsarten

- **Betriebsart „Lokführer“**
- **Betriebsart „Fahrdienstleiter“**
- **Gemischte Betriebsart**

Betriebsart „Lokführer“

- Der Zug wird von einer Personen (Lokführer) ständig ortsnah begleitet
- Die Weichen und Signale werden vom Lokführer betätigt
- Die einzelnen Lokführer sind für den reibungslosen Verkehr selbst zuständig
 - Gegenseitige Verständigung nötig

Betriebsart „Fahrdienstleiter“

- **Der Zug wird von einer Person (Fahrdienstleiter) in einem gewissen Bereich (Bahnhof, Anschlußstelle, o.ä.) bewegt**
- **Der Zug wird von Fahrdienstleiter zu Fahrdienstleiter übergeben**
 - **Kommunikation zwischen den Fahrdienstleitern erforderlich**
- **Der Zug fährt nach Aufforderung und / oder nach Signalen**

Gemischte Betriebsart

- **Der Zug wird vom Lokführer begleitet**
- **Der Fahrweg wird vom Fahrdienstleiter vorgegeben**
- **Zeitweise können die Zuständigkeiten wechseln / hinzukommen**
 - **Bedienung eines Anschlußgleises**
 - **Ortsgestellte Weichen**

Umsetzbarkeit im Modell?

Meine persönliche Meinung:

Vorbildnaher Betrieb ist machbar

Aber wie?

Züge müssen sich bewegen können

- **Nicht zu viele Züge und Wagen**
- **Etwa 30% der Bahnsteig- und Abstellgleise sollten zu Beginn besetzt sein**
- **Wagen werden nur von Lokomotiven und nicht von Hand bewegt**
- **Wagen und Loks verschwinden nicht einfach, sondern bleiben während des Betriebs immer auf der Anlage**
- **Wagen-/Lokaustausch nur im Schattenbahnhof („Die große weite Welt“)**

Rangieren

- **Kupplungen müssen zusammenpassen**
 - **Kupplungen sollen sich einfach lösen lassen**
 - **Fernentkupplung ist nicht notwendig: Auch die DB kuppelt heute noch per Hand**
 - **Alle Rangiergleise müssen von Hand erreichbar sein**
 - **Bei nicht sauber automatisch kuppelnden Wagen wird von Hand nachgeholfen**
- ➔ Ich plädiere für eine Bügelkupplung oder kompatible Lösung**

Spielen mit Sinn

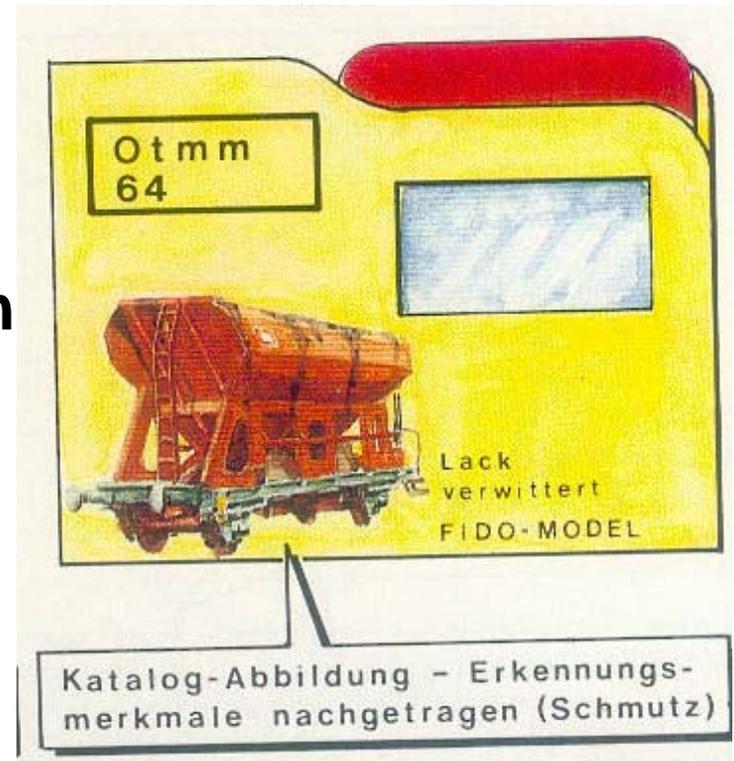
Zugbewegungen müssen einen „Sinn“ haben

- Jeder Zug soll eine „Aufgabe“ besitzen
 - Häufigkeit des Verkehrs
 - Zugmasse/-länge
 - Besonderheiten (Geschwindigkeit, Fahrweg)
- Jede Anschlussstelle soll eine „Geschichte erzählen“
 - Frachtaufkommen
 - Spezielle Verkehrsvorschrift

➔ „Gesteuerter Zufall“

Gesteuerter Zufall: Wagenkarten

- Jeder Wagen erhält eine Wagenkarte
 - Art des Wagens
 - Eindeutiges Kennzeichen
 - Wichtige Daten



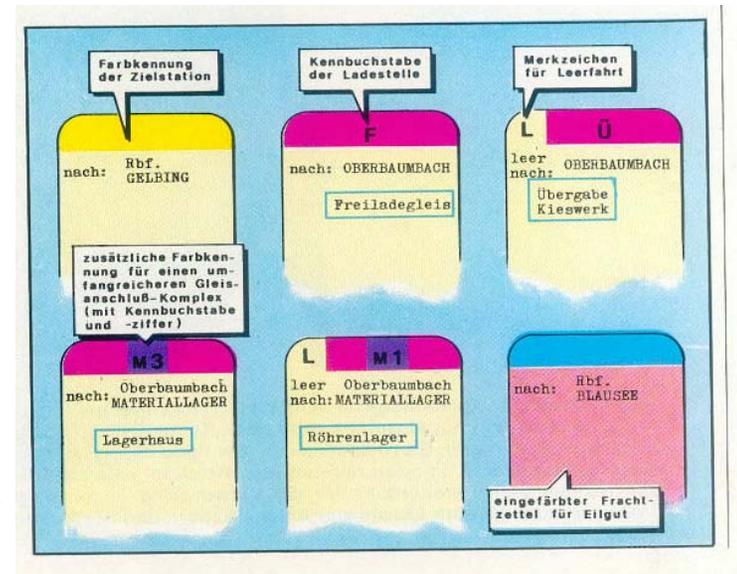
Gesteuerter Zufall: Frachtkarten

Frachtkarten

Jede Anschlussstelle erhält eine oder mehrere Frachtkarten

- Art der Fracht
- Start-/Zielort

→ „Bedarf“ wird generiert



Betrieb mit Wagen-/Frachtkarten

- **Startphase**
 - Die Züge/Wagen werden in Startposition aufgestellt
- **Nachtphase**
 - Bedarf wird generiert
- **Tagphase**
 - Wagen werden den einzelnen Ladestellen zugeführt
 - Wagen werden beladen zum Ziel gefahren
 - Wagen werden entladen
 - Wagen stehen neuem Bedarf zur Verfügung

Vorbildnaher Betrieb

- **Vorbildgerecht Geschwindigkeit**
- **Vorbildnahe Signalisierung**
 - Handzeichen
- **Verkehrssichere Züge**
 - Art der Wagen
 - Bremsen
 - Besondere Vorschriften
- **Fahrplan**
 - Modellzeit

Vorarbeiten beim Fahrzeugpark

- **Loks mit entsprechendem Dekodern ausstatten**
- **Einheitliche Kupplungen verwenden**
- **Wagen sichtbar „eindeutig“ kennzeichnen**

Vorarbeiten Modellbahnanlage

- **Anlage planen und bauen**
- **Generellen Bedarf vorplanen**
- **Entsprechende Fahrzeuge auf die Startpositionen setzen**

Vorarbeiten Wagen-/Frachtkarten

- **Karten anfertigen**
 - z.B. Excel-Liste
- **Ggf. „echten“ Zufall einplanen**
 - z.B. Würfel

Ziel: Spielen mit Sinn

**Ich bin der Meinung,
das Ganze ist einen Versuch wert.**

Was meint ihr?